



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets

Veröffentlichungsnummer:

**0 201 614
A1**

12

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

21 Anmeldenummer: 85105936.0

51 Int. Cl.⁴: **B 01 D 53/18**
B 01 J 35/02

22 Anmeldetag: 14.05.85

43 Veröffentlichungstag der Anmeldung:
20.11.86 Patentblatt 86/47

84 Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH DE FR GB IT LI LU NL SE

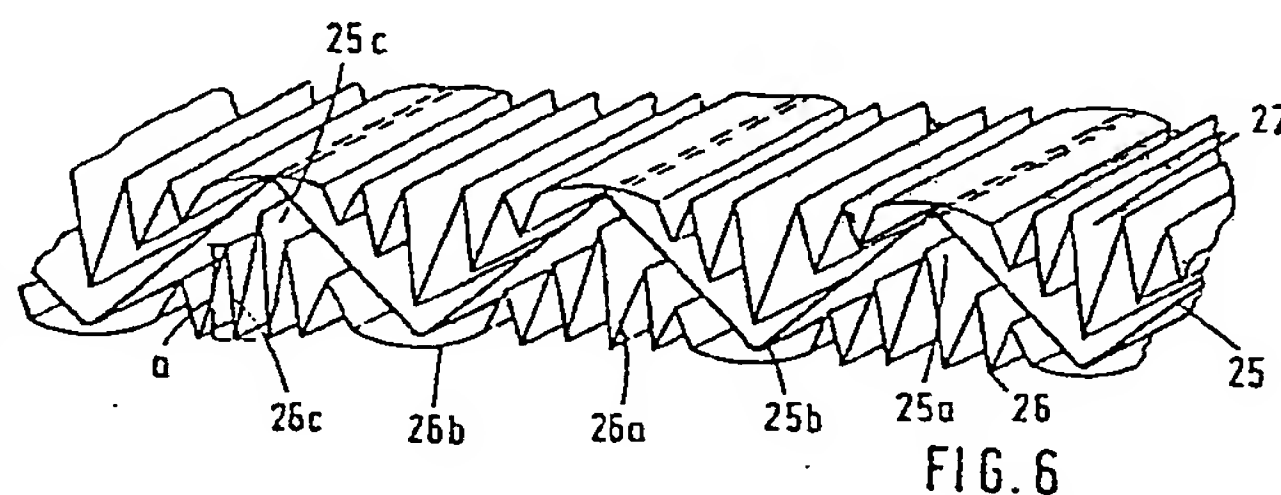
71 Anmelder: **GEBRÜDER SULZER AKTIENGESELLSCHAFT**
Zürcherstrasse 9
CH-8401 Winterthur(CH)

72 Erfinder: **Sperandio, August, Dr.**
Grundstrasse 15
CH-8472 Seuzach(CH)

74 Vertreter: **Dipl.-Ing. H. Marsch Dipl.-Ing. K. Sparing**
Dipl.-Phys.Dr. W.H. Röhl Patentanwälte
Rethelstrasse 123
D-4000 Düsseldorf(DE)

54 **Reaktor zum Durchführen von heterogenen, katalysierten chemischen Reaktionen.**

57 Der Reaktor zum Durchführen von heterogenen, katalysierten chemischen Reaktionen, besteht aus Packungselementen (3, 4), die aus parallel zur Hauptströmungsachse des Reaktors (1) angeordneten, gewellten Platten (25, 30) bestehen, deren Wellung schräg zur Hauptströmungsachse geneigt und bei benachbarten Platten (25, 30) entgegengesetzt gerichtet ist, und wobei zwischen benachbarten Platten (25, 30) mindestens ein Katalysatorkörper (26, 27) angebracht ist, der, den Wellentälern (25a) und Wellenkämmen (25b) folgend, abwechselnd geriffelte (26a) und nichtgeriffelte Abschnitte (26b) aufweist, derart, dass jeweils die geriffelten Abschnitte (26a) sich in einem Wellental (25a) befinden und die nichtgeriffelten Abschnitte (26b) einen Wellenkamm (25b) umrunden. Die Amplitude (a) der einzelnen Riffelungen (26c) innerhalb der geriffelten Abschnitte (26a) nimmt zur Talsohle (25c) des zugehörigen Wellentales (25a) hin zu. Der Katalysatorkörper (26, 27) besitzt eine sehr grosse Katalysatorfläche.



EP 0 201 614 A1

P.5956/Bk/tdGebrüder Sulzer Aktiengesellschaft, Winterthur / SchweizReaktor zum Durchführen von heterogenen, katalysierten
chemischen Reaktionen

Die Erfindung betrifft einen Reaktor zum Durchführen von heterogenen, katalysierten chemischen Reaktionen, mit mindestens einem einen Katalysator aufweisenden Packungselement, das aus parallel zur Hauptströmungsachse des Reaktors angeordneten, gewellten Platten besteht, deren Wellung
5 schräg zur Hauptströmungsachse geneigt und bei benachbarten Platten entgegengesetzt gerichtet ist.

Bei einem bekannten Reaktor dieser Art (CH-PS 547 120) bestehen die Platten eines Packungselements selbst aus einem Katalysatormaterial oder sie sind mit einem solchen Material beschichtet. Der Nachteil besteht darin, dass eine aus Katalysatormaterial bestehende Platte sehr teuer ist, da ihre
10 Stärke an erster Stelle bestimmt wird durch die Festigkeitsanforderungen im Hinblick auf die Gas- und Flüssigkeitsströmungen. Das Beschichten einer Platte mit Katalysatormaterial ist ebenfalls, wenn auch weniger, teuer.

Die Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde einen Reaktor der eingangs definierten Art zu schaffen, der wirtschaftlich
20 herzustellen ist. Diese Aufgabe wird gemäss der Erfindung durch die im Kennzeichen des Anspruchs 1 angegebenen

Merkmale gelöst. Die Unteransprüche definieren vorteilhafte Weiterbildungen.

- Gemäss der Erfindung wird zwischen benachbarten Platten
 5 mindestens ein bandförmiger Katalysatorkörper angebracht.
 Nebst der Lösung der gestellten Aufgabe bietet die Vorrichtung noch den Vorteil der einheitlichen Fertigung der gewellten Platten für Reaktoren für nicht-katalysierte und katalysierte Reaktionen. Im letzten Fall brauchen nur die
 10 Katalysatorkörper zusätzlich angebracht zu werden. Weiterhin sind bestehende Reaktoren für nicht-katalysierte Reaktionen in derselben Weise schnell und billig umzurüsten, falls sie für katalysierte Reaktionen eingesetzt werden müssen. Das Umgekehrte kann ebenfalls schnell erreicht werden
 15 den durch Entfernung der Katalysatorkörper.

Ein Ausführungsbeispiel des Erfindungsgegenstandes ist nachfolgend anhand der Zeichnungen beschrieben. Es ist:

- 20 Fig. 1 ein Teilquerschnitt in schematischer Darstellung eines Reaktors gemäss der Erfindung;
- Fig. 2 ein Packungselement in explodierter Darstellung und im vergrössertem Massstab, ~~ohne~~ Katalysatorkörper;
- 25 Fig. 3 der Querschnitt III-III in Fig. 1;
- Fig. 4 ein Teil eines Katalysatorkörpers in perspektivischer Darstellung;
- 30 Fig. 5 die Draufsicht V-V in Fig. 4;

Fig. 6 eine Platte eines Packungselements mit beidseitig angebrachten Katalysatorkörpern;

Fig. 7 - 9 abgewandelte Ausführungsformen von Katalysatorkörpern.

Fig. 1 zeigt einen Reaktor 1 in der Form eines zylindrischen Behälters mit einer Packung 2. Die Packung 2 besteht aus einer Anzahl Packungselementen, wovon nur zwei, die Packungselemente 3 und 4, gezeichnet sind. Durch ein Rohr 5 wird ein Fluid 6 in den Reaktor 3 eingeführt, z.B. ein Gas, das mit dem durch den Reaktor gemäss Pfeil 7 aufwärtsströmenden, anderen Fluid, z.B. einer Flüssigkeit, reagieren soll.

Jedes Packungselement besteht aus einer Aneinanderreihung von parallel zur Reaktorlängsachse 10 stehenden, gewellten Platten 12. Die Bezeichnung "gewellt" schliesst hier andere Bezeichnungen wie geriffelt, gezahnt und andere ein. Jede Welle einer Platte weist Wellentäler 12' und Wellenkämme 12'' auf. Die Länge der Platten nimmt zur Mitte des Packungsmoduls hin zu, derart, dass die Platten zusammen eine zylindrische Form aufweisen. Die Platten werden beispielsweise durch ein umschlingendes Band oder einen Stift zusammengehalten. Wie aus Fig. 2 ersichtlich, ist die Wellenrichtung der Platten zur Reaktorlängsachse geneigt und bei benachbarten Platten entgegengesetzt. So verlaufen die Wellen 13 der Platte 12 hinsichtlich der Reaktorlängsachse 10 schräg nach rechts oben, die Wellen 15 der benachbarten Platte 16 verlaufen schräg nach links unten. Zwecks eines gründlichen Austauschs der reagierenden Komponenten können die Platten mit Oeffnungen 20 versehen sein.

Auf beiden Seiten einer jeden gewellten Platte, z.B. der Platte 25, ist ein bandförmiger Katalysatorkörper 26 bzw. 27

angebracht. Die Breite des Bandes entspricht etwa der Höhe der Platte; es kann jedoch auch schmaler sein. Jeder Katalysatorkörper, z.B. Katalysatorkörper 26 (Fig. 4), weist, den Wellentälern 25a und Wellenkämmen 25b der Platte 25 folgend, abwechselnd geriffelte und nichtgeriffelte Abschnitte 26a bzw. 26b auf. Die Richtung der Abschnitte entspricht somit der Wellenrichtung der Platte 25. Die geriffelten Abschnitte 26a (Fig. 6) befinden sich jeweils in einem Wellental 25a, die nichtgeriffelten Abschnitte 26b umrunden jeweils einen Wellenkamm 25b der Platte 25. Die Amplitude a der einzelnen Riffelungen 26c innerhalb eines geriffelten Abschnittes 26 nimmt zur Talsohle 25c des zugehörigen Wellentales 25b hin zu. Die benachbarte Platte 30, deren Wellung entgegengesetzt zu der der Platte 25 gerichtet ist, weist ebenfalls auf beiden Seiten einen (nichtgezeichneten) Katalysatorkörper mit konformer Wellung auf. Es befinden sich somit im Raum 31 zwischen jedem Plattenpaar zwei Katalysatorkörper entgegengesetzter Wellenrichtung. Die katalytisch wirksame Fläche des Packungselements ist somit sehr gross. Zwecks Begünstigung des Austauschs der reagierenden Komponenten kann der Katalysatorkörper 26 mit Oeffnungen 28 versehen sein. Es ist weiterhin möglich, anstelle eines Katalysatorkörpers aus einem einzigen Band, mehrere, schmälere, streifenförmige Katalysatorkörper anzubringen, zwischen denen Abstände bestehen können.

Der Katalysatorkörper kann als Ganzer aus einem katalytisch wirksamen Material bestehen.

Es ist auch möglich, dass der Katalysatorkörper ein Körper ist, dessen Oberfläche katalytisch aktiviert ist.

Weiterhin kann der Katalysatorkörper ein mit einem katalytisch wirksamen Material beschichteter Körper sein.

In allen Fällen kann der katalytisch wirksame Teil des Katalysatorkörpers aus Glasmetall (Rapidly Solidified Products, RSP) bestehen, ein Material das bekanntlich eine starke katalytische Wirkung hat.

Schliesslich sei bemerkt, dass der Katalysatorkörper als Drahtgeflecht oder Drahtgewirk gebildet sein kann.

Obschon die Vorrichtung mit zwei Katalysatorkörpern beidseits einer gewellten Platte gezeigt und beschrieben worden ist, kann abhängig von den durchzuführenden chemischen Reaktionen, ein einziger Katalysatorkörper genügen.

Sind die Anforderungen an die Grösse der katalytisch wirksamen Fläche des Katalysatorkörpers verhältnismässig weniger gross, so kann der Katalysatorkörper aus einem ungeriffelten Band bestehen. Fig. 7 zeigt einen ungeriffelten Katalysatorkörper 35 zwischen zwei gewellten Platten 36 und 37.

Bei der Ausführungsform nach Fig. 8 besteht der Katalysatorkörper aus einem Band 40 mit einer Riffelung, deren Wellenlänge kleiner ist, als die der benachbarten gewellten Platten 41 und 42, und senkrecht zur Längsrichtung des Bandes verläuft.

Die Ausführungsform nach Fig. 9 zeigt in der Perspektive einen Katalysatorkörper in der Form eines geriffelten Bandes 44 mit einer Riffelung, deren Wellenlänge kleiner ist als die einer zugehörigen gewellten Platte 45, und parallel zur Wellung der Platte verläuft. Die Abschnitte 46 des Bandes, die ein Wellental 47 der Platte 45 überqueren sind in das Wellental hineingefügt, so dass eine grössere Länge des Bandes untergebracht ist.

Bei allen gezeigten Ausführungsformen können zusätzlich die gewellten Platten katalytisch wirksam sein, indem sie z.B. mit einem Katalysatormaterial beschichtet sind.

- 5 Das Packungselement 4 ist in derselben Weise aufgebaut wie das Packungselement 3. Es ist hinsichtlich der Reaktorlängsachse gegenüber dem Packungselement 3 verdreht, z.B. um einen Winkel von 90° .

Patentansprüche

1. Reaktor zum Durchführen von heterogenen, katalysierten chemischen Reaktionen, mit mindestens einem einen Katalysator aufweisenden Packungselement, das aus parallel zur Hauptströmungsachse des Reaktors angeordneten, gewellten Platten besteht, deren Wellung schräg zur Hauptströmungsachse geneigt und bei benachbarten Platten entgegengesetzt gerichtet ist, dadurch gekennzeichnet -
5 z e i c h n e t , dass zwischen benachbarten gewellten Platten (25, 30; 36, 37; 41, 42; 45) mindestens ein bandförmiger Katalysatorkörper (26, 27; 35; 40; 44) angeordnet ist.
10
2. Reaktor nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Katalysatorkörper (40; 44) geriffelt ist, mit einer Wellenlänge, die kleiner ist als die Wellenlänge der gewellten Platten (41, 42; 45).
15
3. Reaktor nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Riffelung senkrecht zur Längsrichtung des Katalysatorkörpers (40) verläuft.
20
4. Reaktor nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Riffelung parallel zur Wellung der gewellten Platten (45) verläuft.
25
5. Reaktor nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, dass die Abschnitte (46) des Katalysatorkörpers (44), die ein Wellental (47) einer gewellten Platte (45) überqueren, in das Wellental hineingefügt sind.

6. Reaktor nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Katalysatorkörper (26, 27), den Wellentälern (25a) und Wellenkämmen (25b) der zugehörigen gewellten Platte (25) folgend, abwechselnd geriffelte (26a) und nichtgeriffelte Abschnitte (26b) aufweist, derart, dass jeweils die geriffelten Abschnitte sich in einem Wellental befinden und die nichtgeriffelten Abschnitte einen Wellenkamm umrunden.
7. Reaktor nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, dass die Amplitude (a) der einzelnen Riffelungen innerhalb der geriffelten Abschnitte (26a) zur Talsohle (25c) des zugehörigen Wellentales (25a) hin zunimmt.
8. Reaktor nach einem der Ansprüche 1 bis 7, mit zwei Katalysatorkörpern, dadurch gekennzeichnet, dass die Riffelung der Katalysatorkörper (26, 27) jeweils parallel zur Wellung der benachbarten gewellten Platte (25, 30) verläuft.
9. Reaktor nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, dass der Katalysatorkörper als Ganzer aus einem katalytisch wirksamen Material besteht.
10. Reaktor nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, dass der Katalysatorkörper ein Körper ist, dessen Oberfläche katalytisch aktiviert ist.
11. Reaktor nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, dass der Katalysatorkörper ein Körper ist, der mit einem katalytisch wirksamen Material beschichtet ist.

12. Reaktor nach einem der Ansprüche 1 bis 11, dadurch gekennzeichnet, dass der katalytisch aktive Teil des Katalysatorkörpers aus Glasmetall besteht.
- 5 13. Reaktor nach einem der Ansprüche 1 bis 12, dadurch gekennzeichnet, dass der Katalysatorkörper mit Oeffnungen versehen ist.
- 10 14. Reaktor nach einem der Ansprüche 1 bis 13, dadurch gekennzeichnet, dass der Katalysatorkörper als Drahtgeflecht gebildet ist.
- 15 15. Reaktor nach einem der Ansprüche 1 bis 14, dadurch gekennzeichnet, dass der Katalysatorkörper als Drahtgeflecht gebildet ist.
- 20 16. Reaktor nach einem der Ansprüche 1 bis 15, dadurch gekennzeichnet, dass die gewellten Platten (25, 30; 36, 37; 41, 42; 45) des Packungselementes (3, 4) ein Katalysatormaterial aufweisen.

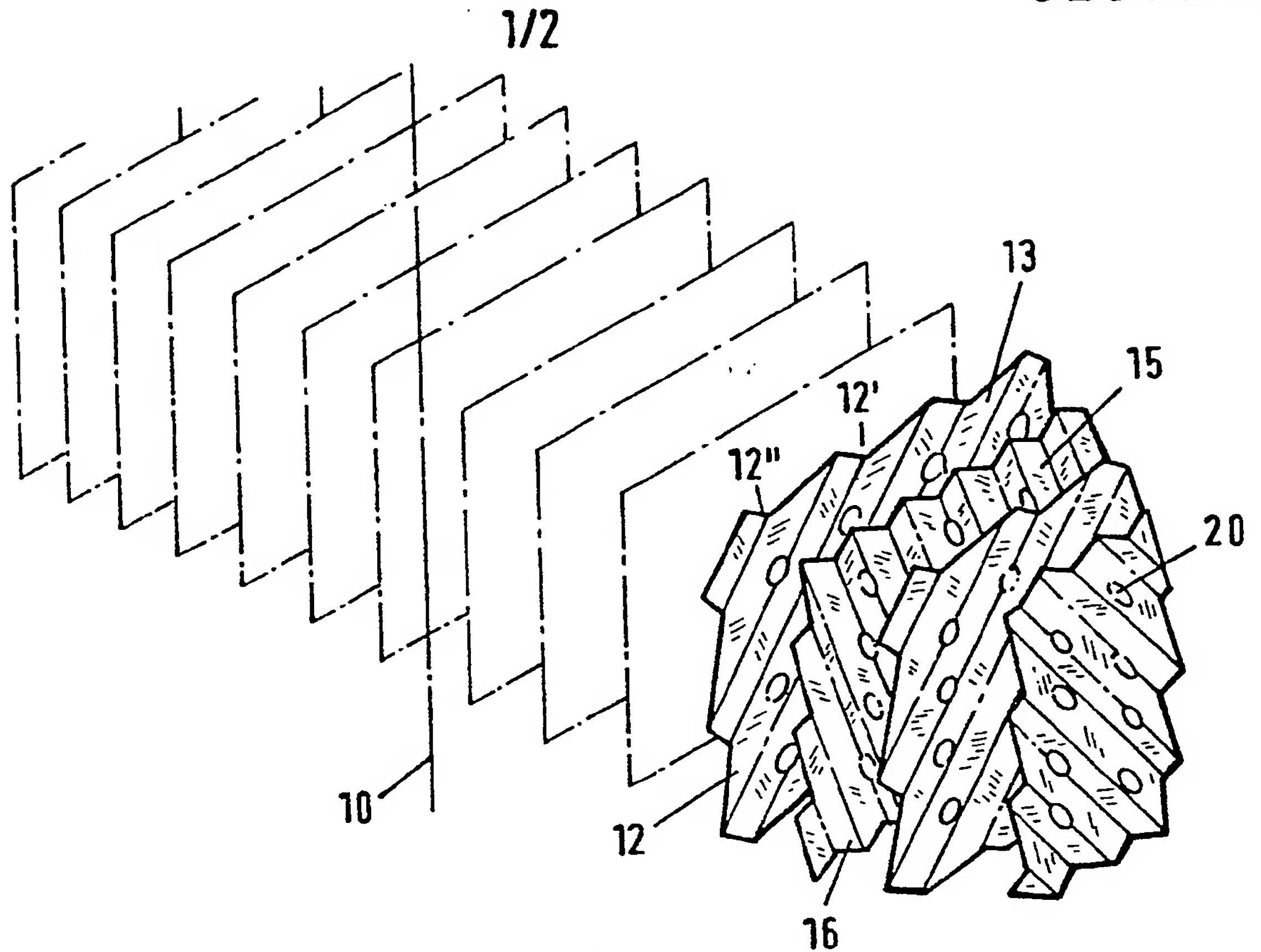


FIG. 2

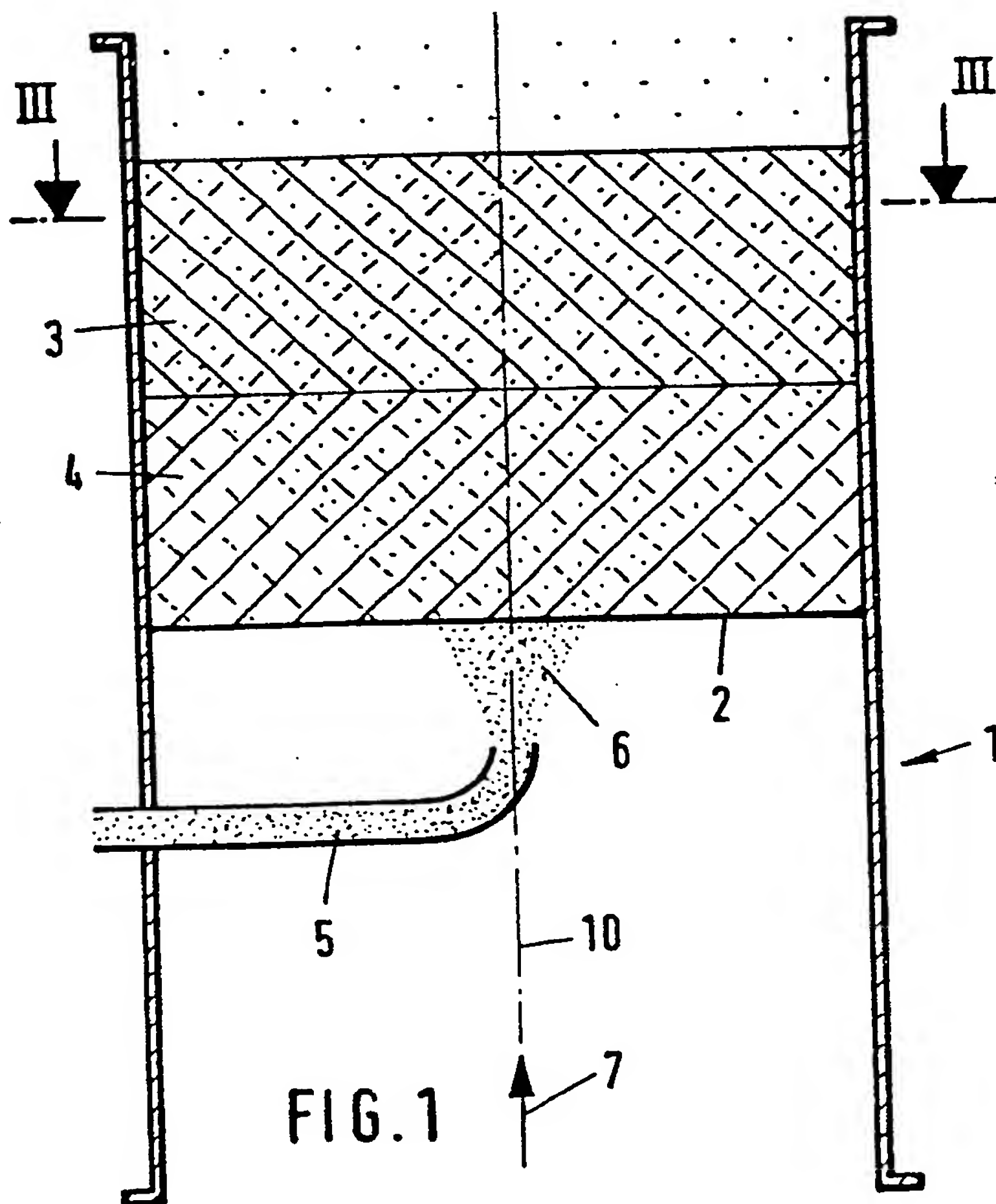


FIG. 1

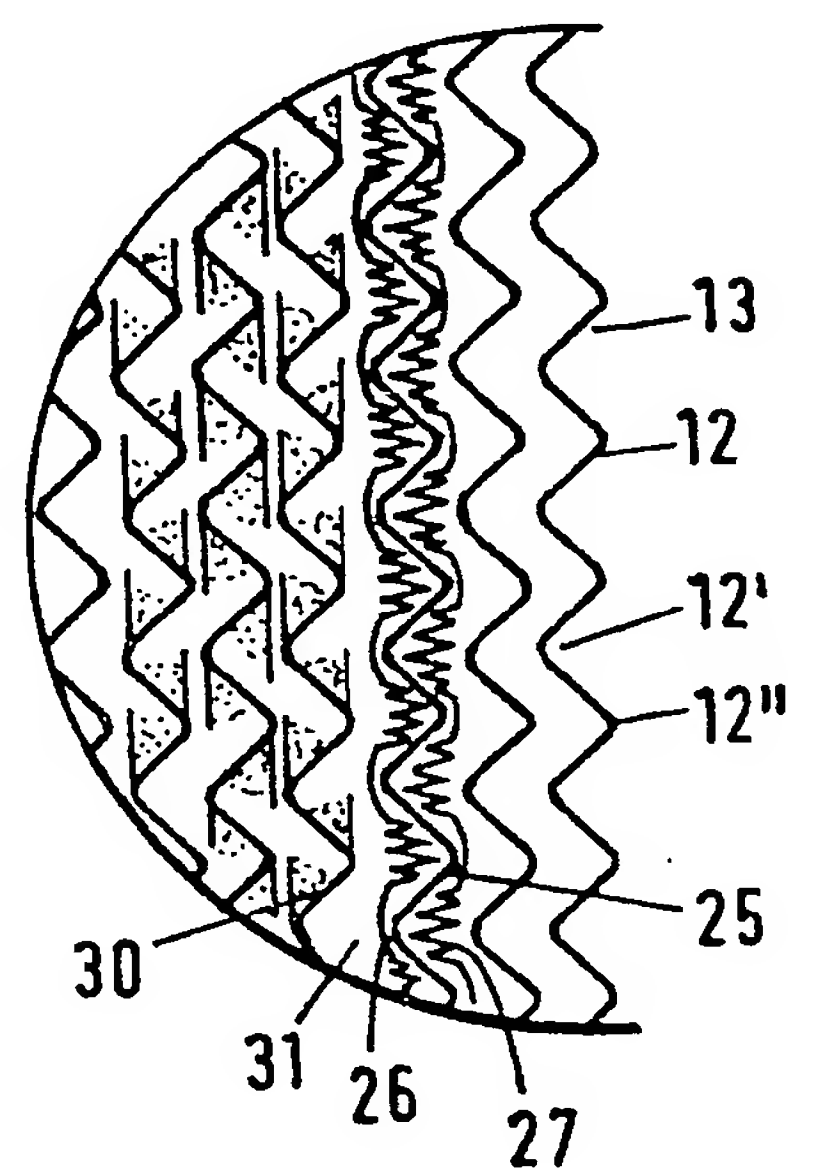


FIG. 3

2/2

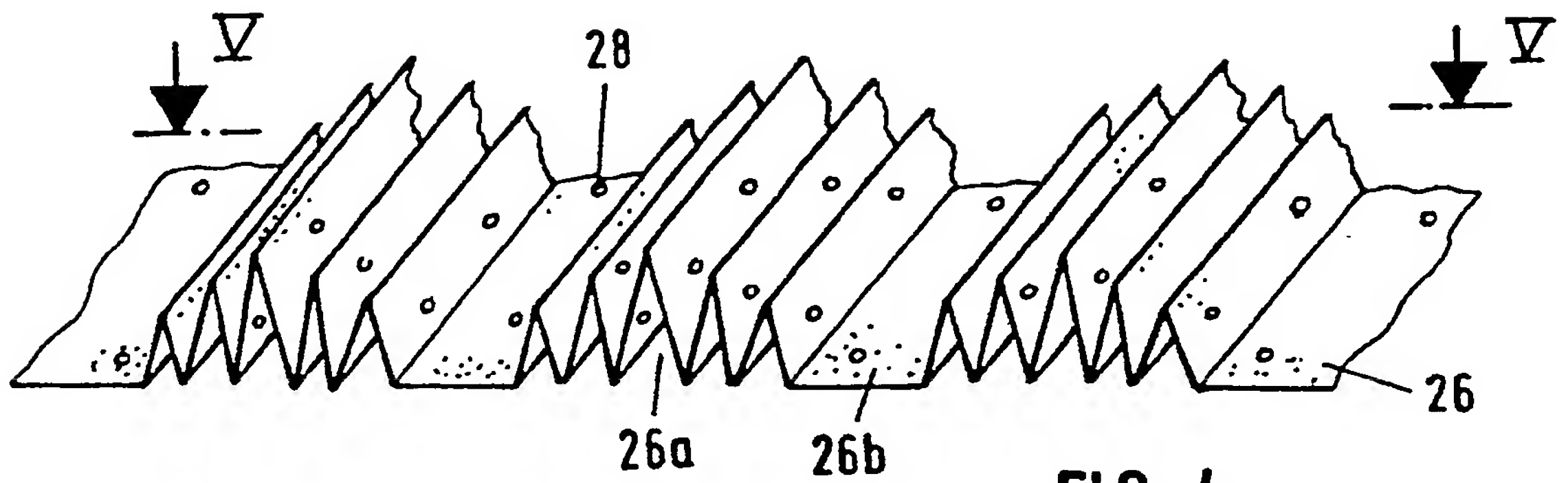


FIG. 4

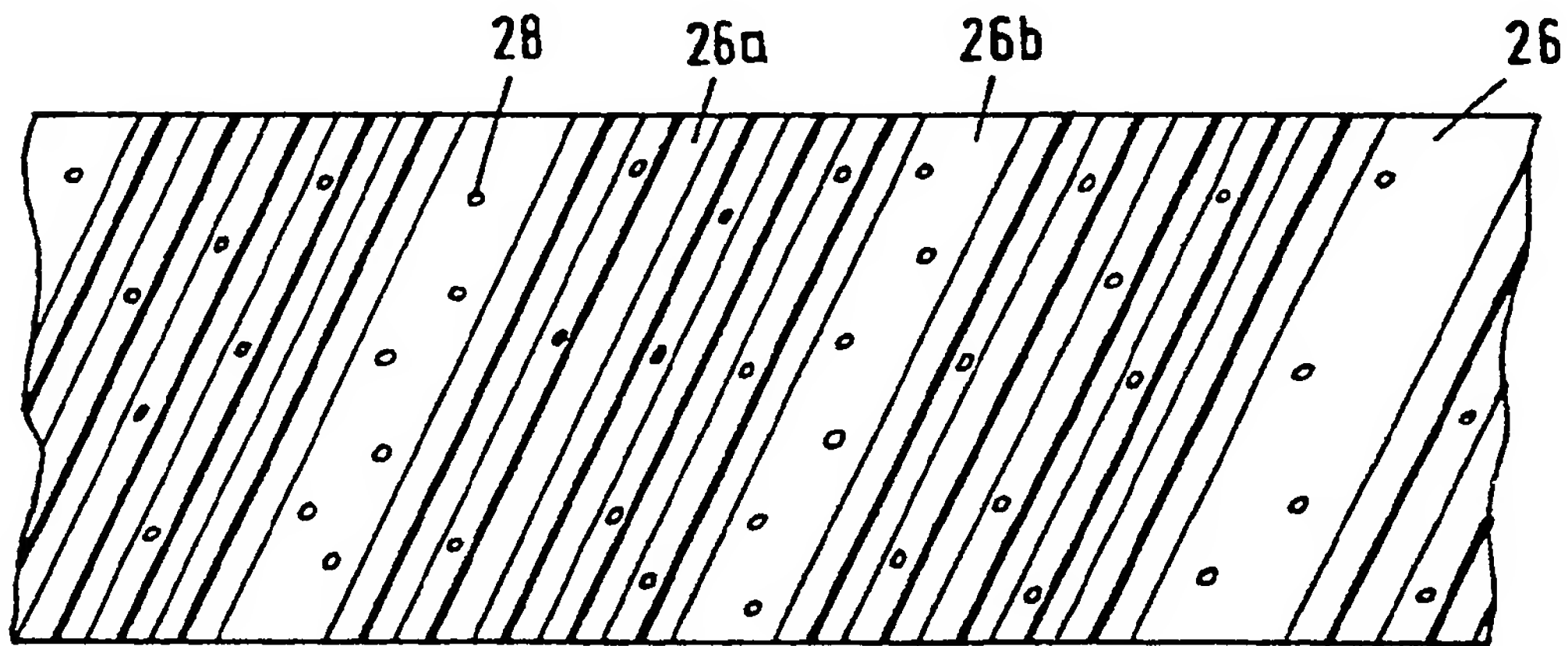


FIG. 5

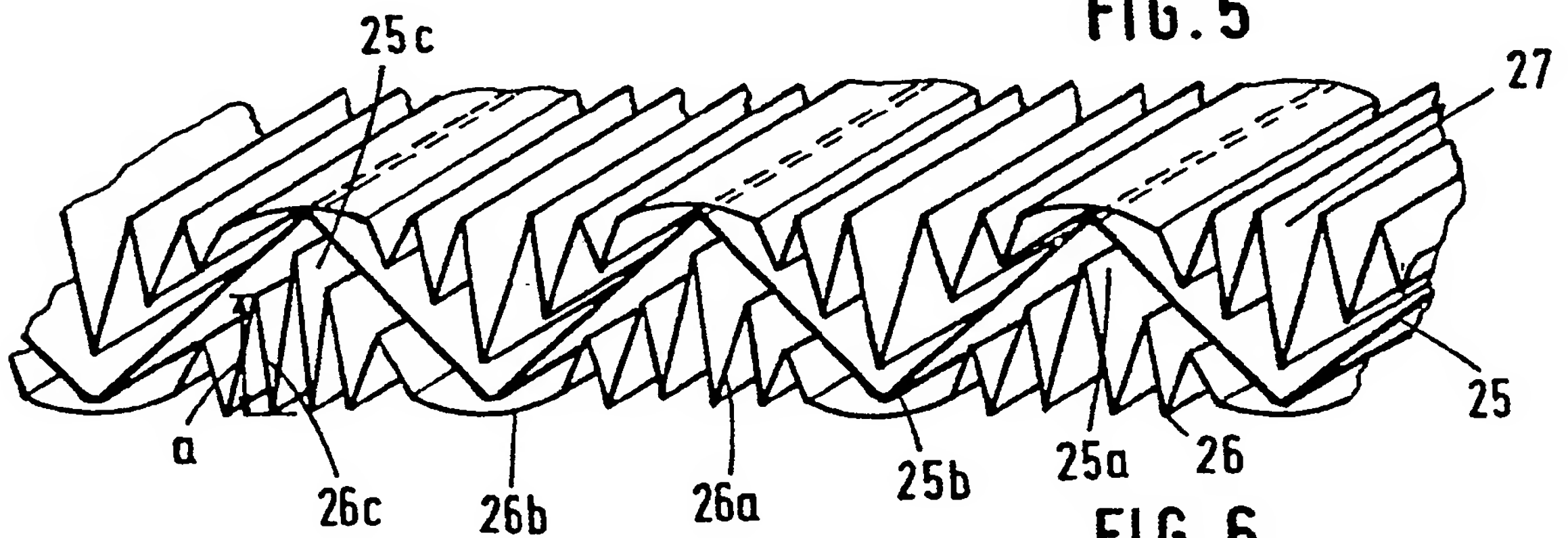


FIG. 6

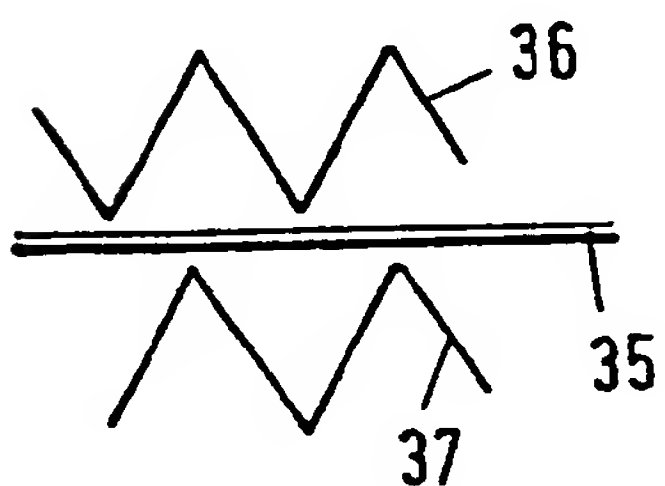


FIG. 7

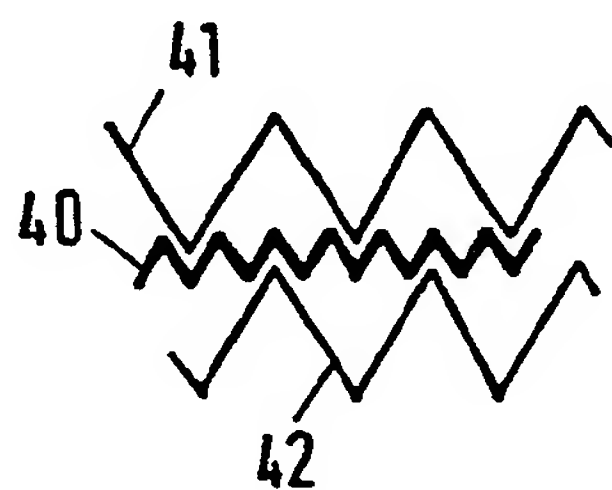


FIG. 8

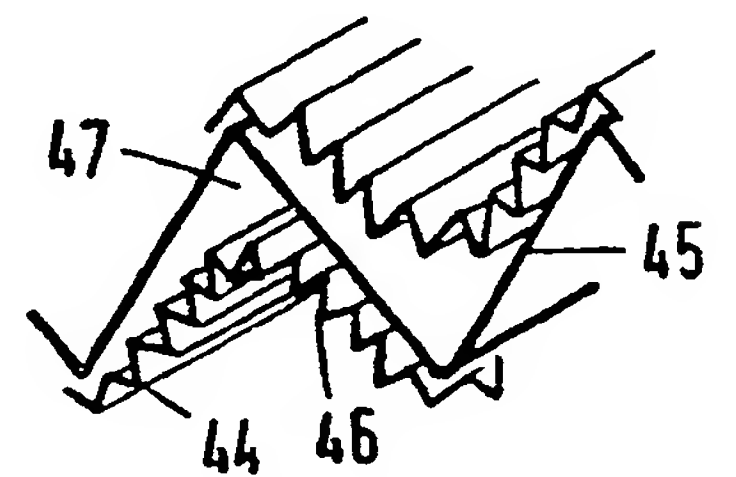


FIG. 9



Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

0201614

Nummer der Anmeldung

EP 85 10 5936

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl. 4)
D, Y	FR-A-2 134 377 (SULZER) * Abbildung 2; Seite 3, Zeile 37 - Seite 4, Zeile 21 *	1	B 01 D 53/18 B 01 J 35/02
Y	EP-A-0 068 862 (ATOMIC ENERGY OF CANADA) * Abbildung 1; Seite 6, Zeile 23 - Seite 7, Zeile 22 *	1	
A		10, 11 14, 15	
A	DE-A-2 942 359 (DAIKIN KOGYO)		
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl. 4)
			B 01 D 53/00 B 01 J 35/00
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 13-01-1986	
		Prüfer BOGAERTS M. L. M.	
<div><div><div>EPA Form 1501 03 82</div><div>KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTEN</div><div>X von besonderer Bedeutung allein betrachtet</div><div>Y von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie</div><div>A technologischer Hintergrund</div><div>O nichtschriftliche Offenbarung</div><div>P Zwischenliteratur</div><div>T der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze</div></div><div><div>E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist</div><div>D in der Anmeldung angeführtes Dokument</div><div>L aus andern Gründen angeführtes Dokument</div><div>& Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument</div></div></div>			

This Page Blank (uspto)